

# Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis, einschließlich des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab 3 Halter 1 Mark, den Allgem. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auschl. Bestellgeld. Inzerate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgem. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auschl. Bestellgeld. Inzerate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgem. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auschl. Bestellgeld. Inzerate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgem. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auschl. Bestellgeld.

Inzerate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 23.

Sonnabend, den 18. März 1916.

26. Jahrgang

## Zeichnet die Kriegsanleihe!

### Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

### Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

### das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer

sie ist zugleich

### die Waffe der Dabeingeblienen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann, und muß  
ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von Hundert Mark

bis zum 20. Juli 1916 zahlbar

ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebens-  
versicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land.

### Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein  
abgedruckten Bedingungen.

### Kurze Nachrichten.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Großadmiral v. Tirpitz hat seinen Abschied eingereicht.

An der Isonzo-Front dauerten die Angriffe der Italiener am Dienstag fort.

Auf der Podgora-Höhe wurde erbittert gekämpft; die österreichisch-ungarischen Truppen warfen den Feind im Handgemenge zurück.

Südwestlich San Martino blieb ein italienischer Nachtangriff unter schweren Verlusten des Feindes erfolglos.

Auf Triest wurden von italienischen Fliegern Bomben abgeworfen, ohne Schaden anzurichten.

In Batu fanden nach einer schwedischen Meldung blutige revolutionäre Unruhen statt.

Im englischen Unterhause brachten liberale Abgeordnete einen Antrag ein auf Nichtfortsetzung des wirtschaftlichen Krieges nach Friedensschluss.

Im Staatshaushalt-Ausschuß des preußischen Abgeordnetenhauses war man sich darüber einig, daß der Unterseefriede mit aller Rücksichtslosigkeit geführt werden müsse.

In Flandern, besonders in der Nähe der Küste, nahmen die Artilleriekämpfe an Heftigkeit zu.

In der Champagne machten die Franzosen nach starker aber unwirksamer Artillerievorbereitung gänzlich erfolglose Angriffe auf unsere Stellungen südlich von St. Souplet und westlich der Straße von Somme-Py-Souain.

Links der Maas sind weitere Versuche des Feindes, uns den Besitz der Höhe „Toter Mann“ und die Waldstellungen nordöstlich davon streitig zu machen, im Keime erstickt.

Der französische Admiral Lacaze wurde mit der interimistischen Geschäftsführung des französischen Kriegsministeriums beauftragt.

Reims wurde am Sonntag von der deutschen schweren Artillerie erneut beschossen.

Die Pariser Wirtschaftskonferenz der Viererbandmächte ist verschoben worden.

Der frühere russische Kriegsminister Suchomlinow wird wegen „ungeleglicher Handlungen“ vor dem Gerichtshof des Reichsrates gestellt werden.

Die Einberufung der verheirateten Derby-  
Rekruten von 27 bis 35 Jahren in Eng-  
land wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Berichterstatter der französischen Budgetkommission empfiehlt neue Steuern; Ende Juni werden Frankreichs ungedeckte Ausgaben 12 Milliarden betragen.

Die Beschickung Verduns hat wieder zugenommen; auch die zurückgebliebenen restlichen Behörden sind aus Verdun abgereist.

Der französische Generalstab beschloß nach der „Daily Mail“ eine Rückzugsbewegung als Vorläuferin einer Umgruppierung bei Verdun und Reims.

Clemenceau forderte im Heeresauschuß die Regierung auf, sich ohne Verzug offiziell von dem Salonika-Unternehmen loszusagen.

An der Kärntner Front hält das Artilleriefeuer im Jella-Abschnitte an.

Russische Vorstöße nordöstlich von Kozlow an der Strypa wurden abgewiesen.

Italienische Angriffe gegen die Podgora-Stellung und am Nordhange des Monte San Michele wurden blutig abgewiesen.

Wegen Ermordung deutscher Kriegsgefangener wurden vom Kriegsgericht in Petersburg 4 Kosaken zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Das russische Landwirtschaftsministerium beschloß, monatlich 15.000 chinesische Arbeiter nach Rußland zu bringen, um dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern abzuwehren.

Im Reichstage hielt Reichsschatzsekretär Dr. Helfferich bei Einbringung des Haushaltsplanes und der Kriegssteuervorlagen eine bedeutende Rede.